



**Abb. 1:** Handhaltung bei der Pendeltechnik (Foto: R. Berg)

## Ertastbare Wege

Menschen mit Taubblindheit erlangen häufig nicht genügend Informationen über das Gehör. Verfügen sie noch über Sehvermögen, dann entwickeln sie oftmals das Gefühl, noch genug zu sehen und dadurch alles kompensieren zu können. Dies trägt jedoch in vielen Fällen. Tasten wird früher oder später zur wichtigsten Technik. Das bedeutet, dass Wege gesucht werden müssen, die über eine gut ertastbare Grenze verfügen wie z. B. Hauswände und Rasenkanten. Klienten mit verbliebenem Sehvermögen sollten Farbkontraste (grüne Wiese, heller Sandweg), Klienten mit Hörvermögen Höreindrücke (Autogeräusche) nutzen.

Nahezu alle Klienten mit Usher-Syndrom gehen in der Mitte des Weges. Ihr Gesichtsfeld ist an der Peripherie eingeschränkt. Es ist deshalb sinnvoll, an der von der Straße abgewandten Seite zu gehen. So ist der Weg auch bei Dunkelheit zu bewältigen. Spätestens sobald es dunkel wird, müssen die Klienten auf den Tastsinn zurückgreifen. Deshalb wird im Training geübt, Wege unter diesen Aspekten zu bewältigen.

## Straßenüberquerungen

Gesicherte Übergänge – wie Ampeln, Zebrastreifen oder verkehrsberuhigte Straßen – sind grundsätzlich zu bevorzugen. Sicherheitsüberquerun-



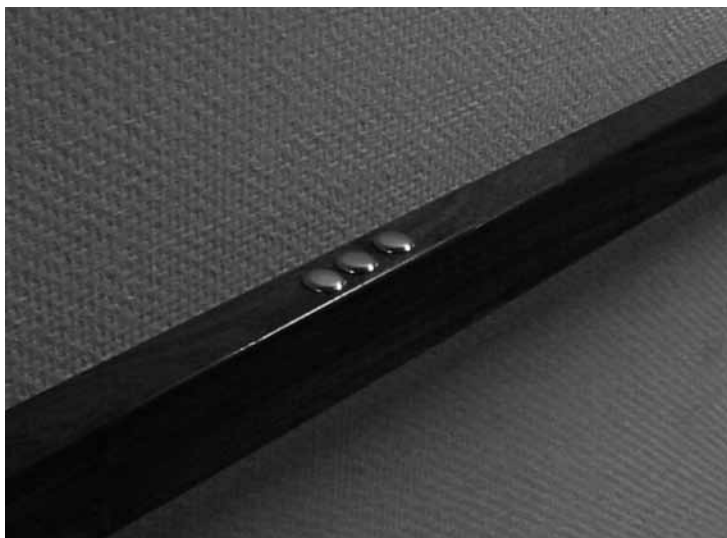
**Abb. 2:** Überquerung mit Sicherheitsarm in Pendeltechnik (Foto: R. Berg)

gen sind immer anzuraten. Die Technik, die sich bisher bewährt hat, kommt aus der klassischen Blindentechnik (Abb. 2). Der Betroffene muss als Verkehrsteilnehmer gesehen werden, z. B. indem er den Langstock an der Bordsteinkante diagonal von sich gestreckt hält. So sind auch die Autofahrer informiert. Wenn ein Fahrzeugfahrer anhält, gibt der Betroffene ein Zeichen, dass er dies gesehen hat (z. B. Winken), und prüft die andere Seite der Fahrbahn, bevor er geht. Sollte ein Mensch mit Hörsehbehinderung/Taubblindheit kein verbliebenes Sehvermögen und keinen Höreindruck mehr haben, rate ich von einer Überquerung ohne Hilfe ab! Es wäre möglich, dass er einen Passanten um Hilfe bittet.

## Markante Punkte

Markante Punkte sind sowohl gut sichtbare – bei Menschen mit Usher-Syndrom evtl. für den Tag – und gut ertastbare – evtl. für die Nacht – selbst angebrachte Punkte wie beispielsweise in Abb. 3 die drei Punkte, die in diesem Fall auf einen gegenüberliegenden Gang hinweisen.

Darüber hinaus können markante Punkte Orte oder Ecken mit hohem Wiedererkennungswert sein. Für den Klienten mit Usher-Syndrom ist es wichtig, dass diese markanten Punkte auch bei Dunkelheit auffindbar sind. Daher ist es besser, taktile Objekte zu suchen und mit einzubeziehen. Manchmal kann man auch Leuchtreklamen mit einbeziehen. Oft sind tak-



**Abb. 3:** Markierter Handlauf (Foto: R. Berg)

tile und visuelle Hinweise vorhanden. Gerade am Anfang ist es für jeden Klienten eine Hilfe, darauf aufmerksam gemacht zu werden.

## Dunkeltraining

Für alle Klienten mit Usher-Syndrom biete ich Dunkeltraining an, da sie nachtblind sind. Vielen Klienten zeigt es, wie notwendig es ist, Wege neu zu erarbeiten. Den Klienten wird jetzt bewusst, welche Situation in der Zukunft auf sie zukommen kann. Dunkeltraining sollte erst in zeitlichem Abstand zum Orientierungs- und Mobilitätsgrundtraining beginnen. Die Technik ist dann sicherer, hat sich gefestigt und der Klient hat Vertrauen in sich und seine Fähigkeiten gewonnen. Das Training in der Dunkelheit ist ein wichtiges Element. Manchmal haben die Klienten Angst und sind aufgeregt. Wenn sich diese Ängste nicht überwinden lassen, sollte der Klient bei Dunkelheit nicht mehr alleine gehen. Nach dem Grundtraining und dem Beherrschen der Technik ist vom Klienten mehr Sicherheit zu spüren. Es macht jedem Einzelnen Mut und schenkt Selbstvertrauen. Das ist teilweise gleichbedeutend für die Zuversicht bezüglich der Bewältigung all der Hindernisse, die sich einem Klienten mit Usher-Syndrom in Zukunft in den Weg stellen können. Es ist gut zu schaffen, jedoch sind gezieltes Üben und ein langsames Steigern des Schweregrads notwendig.

Ein Training mit Augenbinde lehne ich ab. Es kann nicht vermitteln, wie ein Klient mit der starken Blendung durch Scheinwerferlicht von Au-